

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-Str. 202, Fernr. 195-50/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung wochentags (außer sonntags) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10, sonnags 15, Monatsbezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40, Trz. zerlöbn) frei Haus, bei Abh. R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50, Trz. zerlöbn), bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42, Postgeb. und 36,68, Trz. zerlöbn, bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42, Postgeb. und 36,68, Trz. zerlöbn. Anzeigenbezugspreis 15, für die 12 gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Freitag, 6. Juni 1941

Nr. 155

Englands „beginnende Nah-Ost-Schlacht“

Wavell kaltgestellt / Churchill sucht eine Syrienfront / Frankreich wird seine Kolonien mit den Waffen verteidigen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. Juni

Zur Ablenkung von der katastrophalen Niederlage auf Kreia hat Churchill sich mehrere Mandöver ausgedacht. Das eine besteht in der „Kritik“ an dem britischen Vorgehen, die in einem Teil zweifellos besteht ist, um andere Sündenböcke in den Vordergrund zu rücken als Churchill selbst. Eine zweite ist die harte Beschäftigung der englischen Öffentlichkeit mit Prophezeiungen darüber, wo die vernünftig nächsten, gegen England gerichteten Kampfhandlungen zu erwarten seien. Hierzu hat man sich in London auch bereits ein neues Schlagwort zurechtgemacht. Man spricht von einer „beginnenden großen Nah-Ost-Schlacht“.

Verstärkte Märsche haben die hierzu angeordneten Kombinationen erhalten durch die bereits gestern gemeldete Bekanntheit der Ernennung des Generalleutnants Sir James Marshall Cornwall zum Oberkommandierenden eines nicht näher bezeichneten Nah-Ost-Gebietes. Diese Ernennung ist bereits am 14. April erfolgt, wurde aber erst jetzt der Öffentlichkeit mitgeteilt. Cornwall tritt mit seiner Ernennung neben den General Wavell, der bisher als Oberbefehlshaber aller britischen Streitkräfte im östlichen Mittelmeer galt, und General Wilson, der in Palästina befehligt. Wahrscheinlich geht die Ernennung Cornwalls auf die Kalkulation Wavells hinaus, der in der Vergangenheit in der libyschen Wüste geschickt wurde und nicht mehr den gesamten Oberbefehl behält. Daneben aber haben bekanntlich englische Militärkreise in London erklärt, Cornwall sei auf einen Posten geholt worden, „der einen aktiveren Einfluss nur dann erforderlich mache, wenn der Krieg bestimmte Ereignisse mit sich bringe“.

„Den Affenmächten zuvorkommen“

Hier haben wir die deutsche Anspielung auf die britische Politik in Syrien. Englische Zeitungen schreiben oft davon, daß die „beginnende große Nah-Ost-Schlacht“ sich nicht ausschließlich auf wesentliche Operationen beschränken werde. Vermutlich ist also in Cornwall der neue Befehlshaber in arabischen-Syrien zu sehen, der die Verteidigung „bis vor die Tore Indiens“ zu leisten hat, von der Churchill im Frühjahr sprach. Gerade in Syrien müßten die Engländer gar zu gern endlich einmal die bisher nie erzielten militärischen Vorbeeren ernten. Ohne jeden Rückhalt fordern Londoner Blätter, England müsse in Syrien unbedingt „den Affenmächten zuvorkommen“. Die Welt weiß längst hinter solchen Vorwänden die britischen Raubbahnen zu erkennen.

Berräter de Gaulle in Haifa

Auch die französischen Behörden in Syrien sind hiermit nicht zu täuschen. Der französische Oberbefehlshaber in Syrien, General Deyg, hat zugreifen, um die Ordnung im Mandatsgebiet aufrechtzuerhalten. In den südländlichen Provinzen Syriens wurde sogar der Belagerungsstand verhängt. Alle Verkehrswege sind durch Terrorakte und Intrigen zu schließen, die bisher gescheitert. Man hat daher in London anerkennend auf den Plan hingewiesen, den Landesvertreter de Gaulle von

Palästina gegen das französische Regime in Syrien wühlen und früher oder später aktiv vorzugehen zu lassen. De Gaulle hat sein „Hauptquartier“ in Haifa aufgeschlagen.

Roosevelt steht natürlich Schmiere

Bei ihren pronatorischen Absichten erfreuen die Briten, wie das nicht anders zu erwarten war, sich auch der Unterstützung Roosevelts. Der Londoner „Daily Sketch“ weist zu berichten, daß de Gaulle in Kürze nach den Bestimmungen des Nacht- und Verträge mit Kriegsmaterial aus Washington beliefert werden soll, und daß wahrscheinlich auch das sogenannte „National Komitee“, das der de-Gaulle-Richtung vorsteht und eine Art zweite illegale französische „Regierung“ von Churchills Gnaden darstellt, von Roosevelt anerkannt werden soll. Es handelt sich hier offenbar um eine neue Provokation der Angelsachsen gegen Vichy.

Beahy hat in Vichy nichts erreicht

In Vichy aber fruchten offenbar weder die Provokationen noch die angelsächsischen Ein-

schüchterungsversuche, obwohl Roosevelt auf Churchills Geheiß wieder einmal seinen Botschafter, Admiral Leahy, vor schickte. Die Zeitung „Les Nouveaux Temps“ stellt ausdrücklich fest, Frankreich werde sein Kolonialreich mit den Waffen verteidigen. Wegen der Entwicklung in Syrien habe die französische Regierung Wert darauf gelegt, mit General Wehmann, der nicht nur Generalbelegierter in Nordfrankreich, sondern auch früherer Oberkommandant von Syrien sei, Besprechungen zu haben. Die Unterredungen in Vichy hätten zum Gegenstand gehabt, die militärischen und politischen Maßnahmen festzustellen, mit denen Frankreich Syrien gegen einen englischen Angriff verteidigen werde.

Die britische Terrorherrschaft

Damaskus, 5. Juni

In Bagdad wurde von der britischen Militärbehörde die Pressezensur eingeführt. Ferner wurde ein Militärgericht eingeführt.

Sensation um einen Selbstmord

Jones ging in den Tod, weil Winant seine pessimistischen Berichte unterdrückte

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. Juni

Zu dem Selbstmord des stellvertretenden amerikanischen Marineattachés in London, Jones, kommen über Stockholm Berichte, die die wahrhaft sensationellen Gründe dafür bloßlegen, warum Jones freiwillig aus dem Leben schied.

Hiernach hat Jones einen Brief hinterlassen, aus dem sich ergibt, daß die Tat ihren Grund in Meinungsverschiedenheiten hätte, die zwischen Jones und dem jetzt nach Washington gerufenen amerikanischen Botschafter Winant bestanden. Winant soll die Ansicht vertreten haben, daß die amerikanischen Verfechter innerhalb von 18 Monaten im Atlantik durch Neubauten auszugleichen, falls die monatliche Verfertigungsziffer 500 000 Tonnen nicht überschreite. Marineattaché Jones, dem auf Grund seiner amtlichen Eigenschaften einwandfreies Material zur Verfügung stand,

beurteilte dagegen die Lage ganz anders. Seine Prüfungen ergaben, daß sämtliche Verleihen der Vereinigten Staaten frühestens im Sommer 1944 in der Lage wären, so viel Neubauten vom Stapel laufen zu lassen, daß mit ihnen eine wirksame Unterstützung Englands möglich wäre. Jones gab allerdings noch eine bemerkenswerte Einschränkung. Er behauptete, daß diese Unterstützung England nur dann retten könne, wenn es der britischen Admiralität innerhalb der nächsten sechs Wochen gelinge, die monatlichen Verfertigungsziffern unter 250 000 Tonnen zu halten. Aus dem Brief von Jones geht hervor, daß der Botschafter Winant sich trotz Jones' Warnungen entschlossen habe, seine eigene und nicht die Auffassung des durch ihn repräsentierten amerikanischen Marineministeriums der britischen Admiralität als vertrauliche Information weiterzuleiten. Diesem Konflikt habe er, so heißt es, als pflicht- und ehrbewusster Offizier, dadurch aus dem Wege gehen können, daß er freiwillig aus dem Leben schied.

Warum Hussein Sirry Pascha zurücktrat

Die ägyptische Regierungskrise / Wafdisten wollen eine Volksabstimmung

Drahtmeldung unseres Ost-Berichterstatters

Stockholm, 6. Juni

In London zeigt man beträchtlichen Unwillen über die plötzliche in Ägypten ausgebrochene Regierungskrise, die durch den Rücktritt der augenblicklichen Regierung ihren Höhepunkt erreicht hat. Man rechnet jedoch in britischen Krei-

sen fest damit, daß es dank dem britischen Terror in Ägypten gelinge, baldigst eine neue Regierung unter dem gleichen Ministerpräsidenten zustande zu bringen, die den wachsenden Forderungen der Briten gegenüber williger eingestellt ist. Bezeichnend für die Stimmung, die in Ägypten herrscht, ist die Tatsache, daß sich beide nationalen Oppositionsparteien auch weiterhin weigern, an der Neubildung der Regierung teilzunehmen. Die Wafdisten haben auf neue die Forderung gestellt, daß eine Volksabstimmung in Ägypten stattfinden solle, ehe eine neue Regierung gebildet werden solle; denn die augenblickliche parlamentarische Vertretung des Landes entspreche nicht im geringsten den Wünschen des ägyptischen Volkes. Die englischen Minister haben sich jedoch bisher dieser Forderung der Wafdisten mit Erfolg zu widerlegen verstanden. Es ist auch nicht anzunehmen, daß im Augenblick die Forderung der Wafdisten auf eine Volksabstimmung in Ägypten Gehör finden könnte.

England forderte Abrüstung

Genf, 5. Juni

Nach in Beirut vorliegenden Informationen sollen die englischen Behörden von dem zurückgetretenen ägyptischen Kabinett Sirry Pascha die Abrüstung der ägyptischen Armee, die Entlassung mehrerer hoher ägyptischer Offiziere, Kontrolle über die Polizei und die Beteiligung Ägyptens an dem Bau neuer Befestigungsanlagen gefordert haben.

Angelehnt der Lage im Nahen Osten hat sich die englische Regierung genötigt gesehen, den Luftpostverkehr nach Indien und Australien über die Vereinigten Staaten zu lenken.

Deutschland stets voran

Vom Sechspfünder zum modernen Geschütz

Von einem besonderen Mitarbeiter

Dieser uns von England aufgezwungene Krieg hat erneut und unbefritten die Leistungsfähigkeit der deutschen Waffen gezeigt und damit den Beweis erbracht, daß wir den Engländern auch in der Bewaffnung weit überlegen sind. Die ganze Welt hat erleben müssen, daß dem deutschen Soldaten als dem besten der Welt auch die besten Waffen zur Verfügung stehen. Im Laufe der Entwicklung des deutschen Geschützwesens haben wir über die Engländer so manchen technischen Sieg davongetragen, um den man uns in England heute besonders beneidet.

Gußiserne Geschützläufe — die erste Feldkanone

Im Jahre 1836 wurden in Deutschland erstmalig Geschützläufe aus Gußstahl hergestellt. Die Läufe der damals gebräuchlichen Geschütze wurden aus schmiedeeisernen Blechstreifen in der Weise hergestellt, daß die Streifen zusammengelötet und in der Längsrichtung geschweißt wurden. Diese Geschützläufe wurden innen leicht rau. Der Versuch, Geschützläufe ohne Schweißnaht aus einem Stück Stahl hoch zu schmelzen, gelang. Diese Läufe waren die ersten nahtlosen Rohre überhaupt, die aus Stahl hergestellt wurden. Die mit diesen Gußstahl-Läufen angefertigten Versuche hatten ein sehr befriedigendes Ergebnis. Später wurden zur Herstellung der Geschützläufe Stahlkugeln innen ausgebohrt. Ein Verfahren, das sich bis heute erhalten hat.

Im Zeughaus zu Berlin steht noch heute die erste 6-pfündige Feldkanone, die im Jahre 1851 auf der Ausstellung in London gezeigt wurde und dort großes Aufsehen erregte. Im amtlichen preussischen Ausstellungsbildnis von damals, wurde sie als ein „wahres Kunstwerk“ bezeichnet. Dieses Geschütz ist das einzige von den beiden ersten auf der Krupp'schen Gußstahl-Fabrik in Essen hergestellten Geschützen, das noch heute erhalten ist. Das erste massiv geschmiedete Gußstahlrohr, ein Sechspfünder, wurde im Jahre 1854 für die Allgemeine Deutsche Industrie-Ausstellung in München angefertigt. Im Jahre 1855 wurde auf der Weltausstellung in Paris schon eine 12-pfündige Granatkanone gezeigt, die in Vincennes mit 3000 Schuß ohne bemerkenswerte Abnutzung erprobt worden war. Dann ging die Entwicklung des deutschen Geschützwesens ganz rapide aufwärts.

Krupps bahnbrechende Leistungen

Am die Mitte des vorigen Jahrhunderts war der Gedanke, daß eine Privatfabrik Geschütze konstruieren sollte, in Deutschland völlig neu. Dieses Gebiet blieb bis dahin allein dem Staat vorbehalten. Vor 80 Jahren entschloß sich Krupp, ein eigenes Geschützsystern auszubilden und selbst zu konstruieren. Schon im Jahre 1862 konnten auf der Weltausstellung in London verschiedene Gußstahl-Sinterladekanonen Krupp'scher Konstruktion vorgestellt werden. Es waren fünf Rohre von 9,52 bis 22,86 Zentimeter Kaliber, von denen das schwerste 9000 Kilogramm wog. Die Engländer staunten und sahen sich auch in dieser Hinsicht von den Deutschen bestigt. An diese Ausstellung knüpften sich sogar Bestellungen verschiedener englischer Fabriken auf Seelenrohre zu großen Kanonen. Nach dem Kriege von 1870/71 wurden die Leistungen der Gußstahlrohre so gesteigert, daß auch die beste Bronze zugunsten des Gußstahls zurücktreten mußte. Ebenfalls im Berliner Zeughaus befindet sich eines der ersten Hinterladergeschütze, die aus dem Jahre 1861. Als Krupp nämlich in die Geschützkonstruktion eintrat, entschied er sich, im Gegensatz zu dem in Frankreich eingeführten System gezogenen Vorderlader, für das Hinterladersystem mit gasdichter Geschützführung. Krupp wählte an Stelle der damals in Preußen eingeführten Kolben- und Doppelstößelverhältnisse von Anfang an den Einheitsstößel, dessen Prinzip noch heute den Keilverschlusssystemen zugrunde liegt.

Die ersten Aufstabwehrgeschütze

Im Jahre 1891 wurden erstmalig Geschütze mit Schraubenschluß mit Stufenjähren gebaut, die nach einigen Jahren fortschreitender Entwicklung einen Schubhebel erhielten, der das Öffnen und Schließen mit einer einzigen Bewegung ermöglichte. Als die Erfolge des Grafen Zeppelin vor 35 Jahren darauf hinwiesen, daß in künftigen Kriegen den lenkbaren Luftschiffen eine bedeutsame Rolle zufallen würde, begann man zudem auch Geschütze mit geeigneter Muni-

A-Boote versenkten 2400 BRZ.

Schnellbootangriff auf britische Seestreitkräfte / Anlagen in England bombardiert

Berlin, 5. Juni

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unterseeboote versenkten im Nord- und Mittelatlantik feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 24 000 BRZ.

Schnellboote griffen an der englischen Küste einen Verband leichter britischer Seestreitkräfte an und versenkten aus diesem in ihrem Vordräng ein durch Zerstörer stark geschütztes britisches Hilfskriegsschiff von etwa 6000 BRZ. Gegenangriffe der feindlichen Zerstörer blieben erfolglos.

Die Luftwaffe bombardierte in der letzten Nacht triegswichtige Anlagen in Mittel- und Südengland. Besonders wirkungsvoll waren Angriffe auf die Industrieanlagen von Birmingham und die Hafenanlagen von Southampton.

Bei Tage wurde an der schottischen Ostküste der Flugplatz Wick erfolgreich mit Bomben belegt. Bei einem Angriff auf eine Fabrikanlage

in Nordhottland wurde eine Werkhalle durch Vorkreiser zerstört.

Die Gefangenens- und Beutezahlen auf Kreia erhöhen sich weiter.

In Nordafrika nahmen Batterien des deutschen Afrikakorps feindliche Fahrzeugensammlungen bei Tobruk sowie mehrere im Hafen liegende britische Transporter unter wirksamer Feuer. An der Sollum-Front wurde ein feindlicher Stützpunkt abgewehrt. Deutsche Flakartillerie und Jagdflugzeuge wirkten am 2. Juni bei britische Angriffe auf einen Flugplatz bei Tobruk ab und vernichteten drei der angreifenden feindlichen Jagdflugzeuge.

Der Feind versuchte in den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden vergeblich in die besetzten Gebiete einzufallen. Es kam hierbei zu verschiedenen Luftkämpfen, in deren Verlauf sechs feindliche Kampfflugzeuge abgeschossen wurden. Ein einzelnes Flugzeug brang bis nach Schleswig-Holstein vor.

Während der Nacht flog der Feind weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Wir bemerken am Rande

Inden beherrschten Die Durchführungsbestimmungen zu dem neuen kroatischen...

tion zur Abwehr dieser neuen Kriegswerkzeuge auszubilden. Schon im Jahre 1909 konnten...

Beisetzung Wilhelms II. in Doorn

Der ehemalige Kaiser Wilhelm II. wird, entsprechend seinem eigenen Wunsche, in Doorn...

List dankt den Bulgaren.

Der Oberkommandierende der 12. deutschen Armee, Generalfeldmarschall List, hat an den bulgarischen Innenminister Gabrowski ein Schreiben gerichtet, in dem der Dank für die...

Neuer Polizeipräfekt in Paris

Drachmeldung unseres StE-Berichterstatters Paris, 5. Juni Nicht ohne Grund hat der stellvertretende...

Nur jeder dritte Mann entkommen

Die auf Kreta eingesehen australischen und neuseeländischen Regimente haben nach den neuseeländischen und australischen...

Verstärkungen für die Azoren

Portugiesische Flieger und Nachrichtentruppen verließen am Mittwoch mit dem Dampfer „Mirandella“ (5179 BRT.)...

Einem Heizer das Handwerk gelegt

Der brasilianische Nationale Presseerat entzog dem Vertreter der englisch-nordamerikanischen...

Ritterkreuz für Korvettenkapitän Schneider

Der 1. Artillerieoffizier der „Bismarck“ / Zwei Offiziere des Heeres ausgezeichnet

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf den ihm durch den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, vorgelegten Antrag des Flottenchefs, Admiral Luetjens, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Korvettenkapitän Schneider...

Schweiz betont ihre „einzigartige Stellung“

Rede des Bundesrats Pilet / Englands Sympathien für das „Land der Bergsteiger“

Der Vorkeser der eidgenössischen politischen Departements, Bundesrat Pilet, hielt eine außenpolitische Rede. Man dürfe sich, so sagte er, keinen Täuschungen hingeben; die Schweiz sei immer mehr abgeschlossen, geographisch in ihrer Eigenschaft als Enklave im...

Der Bundesrat gab dann einen Überblick über die Beziehungen seines Staates zum Ausland und erklärte sie unter den herrschenden Umständen für sehr befriedigend. In diesem Zusammenhang stellte er die Behauptung auf, daß das britische Reich der Schweiz die Sympathie weiter bewahre, die es von je her dem Lande der Bergsteiger — wie Herr Pilet die Eidgenossen apostrophierte, — entgegengebracht habe.

Churchill aus dem eigenen Lager überführt

Fallschirmjäger trugen beim Abprung vorchriftsmäßige grünleinene Überkleider

„Keiner der britischen Soldaten, die sich auf Kreta befanden“, so drahtet der Kriegsbericht der „Daily Mail“, Clifford, aus Kairo, habe Churchills Behauptung bestätigen können, daß deutsche Fallschirmjäger in neuseeländischen Uniformen abprangen. Allgemein sei ihm verriet worden, daß die Fallschirmjäger beim Abprung vorchriftsmäßige grünleinene Überkleider mit Reißverschluss trugen, deren sie sich dann entledigten, und in ihren Uniformen kämpften.

Haß gegen England größer denn je

Ein in Damaskus eingetroffener irakischer Abgeordneter berichtet, daß der englische Angriff auf Bagdad, der zur Übergabe führte, von 200 britischen Tanks durchgeführt wurde, denen die irakischen Truppen keinerlei gleichwertige Waffen entgegenzusetzen hatten. Man schätzt die irakischen Verluste auf etwa 5000 Tote, da die Engländer keine Gefangenen machten, sondern rücksichtslos alles niederschossen.

Neue Ruhmestadt unserer Schnellboote

Der in der Kriegführung zur See verhältnismäßig neuartige Schiffstyp der Schnellboote wurde dem deutschen Volk ein Begriff, als genau vor einem Jahr in den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht ihre großartigen Erfolge gemeldet wurden, die sie im Kanal vor Dünkirchen in kühnen Angriffen gegen die britische Transportschlotten und die sie begleitenden Kriegsschiffe erzielten.

Während also die britischen Zerstörer bei den Angriffen deutscher Schnellboote trotz ihrer bedeutenden Überlegenheit an Kampfkraft den kürzeren zogen, hat hier ein deutsches Vorpostenboot, obwohl seine Unterlegenheit gegenüber der Schnellbootmasse ganz erheblich ist, einen großartigen Erfolg erzielt. Solche Ruhmestaten wie die dieses Vorpostenbootes und die unserer Schnellboote beweisen aber, daß die Fährung, die Ausbildung und vor allem die Kampfmoral der deutschen Kriegsmarine in all ihren Waffen himmelhoch über der der britischen Marine stehen.

Neue Britenhandtat

Ein italienisches U-Boot fand im Atlantik zwei Schiffbrüchige des französischen Flaggschiffers „Notre Dame de Chatelet“...

Der französische Fischdampfer wurde von einem englischen U-Boot angehalten und durchsucht, dann aber wieder freigelassen worden. Wenig später jedoch wurde der Dampfer ohne vorherige Warnung von einem englischen U-Boot der 290. Flottille, dem Kapitän wurden getötet, während die übrigen in die beiden Rettungsboote gingen. Keine Boot mit fünf Schiffbrüchigen wurde dem U-Boot unter Maschinengewehrfeuer genommen und sank, wobei alle Insassen den Tod fanden.

Britische Schlappe in Ostafrika

Der italienische Wehrmachtsoffizier richtigt vom Donnerstag hat folgenden Inhalt: In Nordafrika hat das Feuer unserer Artillerie in den Verteidigungsanlagen der Tobruk beträchtlichen Schaden angerichtet.

Im Ägäischen Meer haben feindliche Flugzeuge in der Nacht zum 4. die Insel Rhodus bombardiert und einigen Schaden verursacht. In Ostafrika wurden im Gebiet Galla und Sidama feindliche Kräfte durch gemeinsame Aktion zweier Kolonnen in einem Kampf geschlagen. Ein weiterer Angriff unserer Kolonialabteilungen hat dem Nigeria-Regiment schwere Verluste beigebracht.

Derjenigt, beschädigt...

Der britische Zerstörer „Encounter“ nach Ausgängen gefangener Besatzungsmitglieder, in den Kämpfen bei Kreta durch deutsche Flieger verfehlt worden.

Ein Meldung aus Melbourne zufolge erklärte Marineminister Hughes, daß während der Kämpfe um Kreta der 7000 Tonnen Kreuzer „Perth“, der 1000 Mann Truppen an Bord hatte, durch eine Bombe beschädigt wurde. Wie aus La Linea in Spanien gemeldet wird, ist ein von Bomben getroffener britischer Flugzeugträger in Gibraltar eingelaufen, um im dortigen Hafen die beschädigten zerstörten Flugzeuge von Bord zu geben und selbst in Reparatur zu gehen.

Luftangriff auf Alexandria

Wie Kenter aus Kairo meldet, wurde am Abend der Nacht zum Donnerstag auf Alexandria ein Luftangriff durchgeführt. Bei dem Angriff seien über hundert Personen getötet worden.

Japanisch-russische Verhandlungen

In den japanisch-russischen Verhandlungen über den Abschluß des Wirtschafts- und Fischereiaabkommens, die bekanntlich seit längerer Zeit in Moskau geführt werden, sind nach jüngsten Verlautbarungen weitere Probleme aufgetaucht, so daß der endgültige Abschluß noch eine gewisse Zeit beanspruchen dürfte. Die Verhandlungen sind nicht jedoch, wie der aus Moskau zurückgekehrte japanische Gesandte Niishi der Presse gegenüber betonte, einen normalen Verlauf. Die japanisch-russischen Beziehungen entwickelten weiterhin freundschaftlich.

Polnischer Verbrecher hingerichtet

Am 5. Juni 1941 ist der 24jährige Stefan Jakubowski hingerichtet worden, den das Sondergericht in Dortmund am 5. Mai 1941 als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hatte. Jakubowski, ein polnischer Landarbeiter, war in Deutschland Arbeit gefunden hat, hat hier ein deutsches Mädchen geheiratet und nicht 16 Jahre alt, zu verewaltigen versucht und dabei lebensgefährlich mißhandelt.

Der Tag in Küze

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren, Offizieren und Mannschaften der Kriegsmarine, die durch ihren Einsatz für die deutsche Kriegswirtschaft besonders bedeutsame Erfolge erzielt haben, zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Berlin eingeladen.

Auf Einladung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine befristete der Reichsjugendführer Einrichtungen der Kriegsmarine.

Der britische Gesundheitsminister Brown teilte mit, daß zur Zeit 80000 Mann mit der Reparatur von den Luftangriffen beschädigten Häusern beschäftigt seien. In der letzten Woche wurden allein in London 30000 Häuser notdürftig repariert.

In der Ostlawale wurden in der Nacht zum 5. Juni mehrere stielmäßig feindliche Erdstöße verzeichnet. In den Städten Mikalowitz, Homenau und Straganitz wurde Gebäulichkeiten verurteilt.



Wenn das was ihm die Tagesge...

Die Technik

Daß das genbild geb...

Der Kaiser

So einfach anf...

Luftangriff auf Alexandria

Wie Kenter aus Kairo meldet, wurde am...

Japanisch-russische Verhandlungen

In den japanisch-russischen Verhandlungen über den Abschluß des Wirtschafts- und...

Polnischer Verbrecher hingerichtet

Am 5. Juni 1941 ist der 24jährige Stefan Jakubowski hingerichtet worden...

Der Tag in Küze

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Gruppe von Offizieren...

Auf Einladung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine befristete der Reichsjugendführer...

Der britische Gesundheitsminister Brown teilte mit, daß zur Zeit 80000 Mann mit der...

In der Ostlawale wurden in der Nacht zum 5. Juni mehrere stielmäßig feindliche...



Hailetz

Die Fortsetzung...

Nürnbergener Kupferstecher schuf das Zeitungsbild

Vor sechzig Jahren entstand die Autotypie / Kleine Geheimnisse der Bildberichterstattung

Wenn der Leser seine Zeitung aufschlägt, wird er das aktuelle Bild nicht missen mögen, das ihm die Verlebendigung und Illustration der Tagesgeschichten bedeutet. Er wird sich kaum vorstellen können, daß es einmal anders gewesen ist, daß vor gar nicht allzu langer Zeit das Zeitungsbild eine Seltenheit war, die sich auf wenige Holzschnitte beschränkte, ja, daß man die ganze Welt des Bildes ausschließlich der Feilschnit überließ, die sich gute Zeichner leisten konnte.

Die Technik sträubt sich

Daß das Zeitungsbild nicht im gleichen Augenblick geboren wurde wie die Photographie, liegt daran, daß der Buch- und Notationsdruck einander liegende Farböne zwischen Schwarz und Weiß nicht wiederzugeben vermag. Es geht ihm so wie vielen Menschen, für die es nur Schwarz und Weiß und sonst nichts gibt. Die unbarbarische Farbwalze färbt alle hochschwebenden Teile der Druckform gleichmäßig ein. Wenn der Zeichenstift die Zwischenstufen der Farbentöne herauszuholen versteht, indem er durch die größere Dicke oder durch die raschere Aufeinanderfolge der Striche das Grau nach Belieben vertieft oder durch das umgekehrte Verfahren aufhellert, so entfällt diese Möglichkeit bei der Photographie vollkommen.

Die Idee nun, die einzelnen Farbwerte ineinander übergehender Bildöne genau so wie bei einer Zeichnung in einzelne Striche oder Punkte beziehungsweise Körner zu zerlegen, bedeutete praktisch die Geburtsstunde des Pressebildes. Als sie zum erstenmal folgerichtig gemacht wurde, schrieb man das Jahr 1881, und der Name dieses Revolutionärs der Bildtechnik ist in der Geschichte der Graphik eingegangen. Er hieß Georg Meisenbach, seines Zeichens Kupferstecher aus Nürnberg. Es trifft sich gut, daß man in diesem Jahre sowohl seinen hundertsten Geburtstag wie den sechzigsten Jahrestag seiner bedeutungsvollen Erfindung, nämlich der sogenannten Autotypie, begehen kann.

Der Kasten wird patentfähig

So einfach sich dieser Gedankensprung nachträglich anseht, war er natürlich ursprünglich nicht, genau so wenig, wie man schon den Buchdruck mit beweglichen Lettern hatte, als man begonnen hatte, von eingeschnittenen Druckbänken zu drucken. Etwa zehn Jahre hat es gedauert, bis Meisenbach und später zusammen mit ihm sein Teilhaber und Mitarbeiter Josef Ritter von Schmidel die Technik des Kastens so weit vervollkommen hatten, daß man — wenn auch noch recht umständlich — drucktechnisch einwandfreie Bilder von Photographien, Gemälden und Gegenständen herstellen konnte. Aber weitere elf Jahre, genau bis zum 9. Mai 1892, mußte es dauern, bis das Reichspatentamt die Anmeldung zum Patent entgegennahm.

Es fing mit einer Glasplatte, auf der eng nebeneinander gezogene parallele Linien angebracht waren, die man vor ein photographisches Negativ, also vor eine Kopie des Negativs auf Glas, brachte, um diese beiden zusammen zu photographieren und von dem Bild dann eine Druckplatte herzustellen. Daß man dabei sogar den Photovorgang wiederholen mußte, nachdem man die Linsenplatte um 90 Grad gedreht hatte, ist nur am Rande erwähnt. Sedenfalls bekam man so Druckplatten, auf denen das Bild in zahllose einzelne Punkte zerlegt war. Später gelang es, das Verfahren wesentlich zu vereinfachen und das Kasternegativ schon in der Kamera zu erzeugen; es war zur Autotypie, zum Selbst-Druck geworden.

Wenn ein Zentimeter des Bildes in jeder Richtung in dreißig Linien aufgeteilt ist, hat man einen sogenannten Dreißiger-Kaster. Der Quadratentimeter ist dann in 900 Punkte eingeteilt, ein Bild von 9 mal 12 Zentimeter enthält also 97.200 Punkte. Je größer das Papier, auf dem gedruckt wird, um so geringer die Zahl der Kasterlinien, und je geringer die Zahl der Kasterlinien, und je geringer die Feinheit der Wiedergabe. Beim Zeitungspapier kann man mit bloßem Auge die Aufteilung in Punkte sehen, beim sehr glatten und feinen Kunstbroschürenpapier unserer Feilschnit und Bücher ist das Korn des Kastens sehr viel kleiner, die Reproduktion daher besser. Immerhin ist auch beim Zeitungsdruck ein ganz außerordentlich hoher Grad von Deutlichkeit und Reinheit erreicht, der den alten Herrn Meisenbach, wenn er noch lebte, in blankes Erstaunen versetzt haben würde. Aber er ist im Jahre 1912 gestorben, ein glücklicher Mann, der den Aufschwung seiner Idee miterlebte.

Die Bezeichnung des neuen chemiegraphischen Verfahrens stammt übrigens von Schmiedel. Sie lehnte sich, ebenso wie der so benannte Prozess, mit Bindeseife durch. Die Zeitungen und Zeitschriften, die Bücher und Drucksachen hungerten geradezu nach einer photographischen Wiedergabe der Lichtbilder, die in immer größerer Vollendung hergestellt wurden. Autotypie wurde Trumpf, und damit begann auch die immer feinere Durchbildung des Verfahrens, die heute schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, als sei es niemals anders gewesen. Man ist es gewohnt, wenige Tage, ja, manchmal wenige Stunden nach einem Ergebnis bereits Bilder in technischer Vollendung in der Zeitung zu sehen, als ob es sich dabei nicht um eine ganze Reihe aufeinander abgestimmter schwieriger physikalischer und technischer Vorgänge handelte.

Agave sprengte das Gewächshaus

Das große Blütenwunder von Dahlem / Eine botanische Sensation

Die Agaven gehören zu den einzigartigsten und interessantesten Gewächsen, die die Natur hervorbringt. Von ihrer Urheimat Mexiko aus, wo sie schon im Altertum angebaut wurden, haben sie sich über alle tropischen Gegenden verbreitet. Seit dem Jahre 1561 gibt es Agaven auch in ganz Südeuropa bis nach Polen hinauf. Aberaus seltsam ist die Entwicklung dieser „Wunderpflanzen“. Sie haben 1-3 m Länge, oft über 20 cm Breite und am Grunde über 10 cm dicke, graugrüne Blätter, erreichen unter günstigen Verhältnissen in 6-10 Jahren den Höhepunkt ihres Daseins, treiben dann einen über 10 m hohen Blütenstängel mit gelbgrünen, 12 cm langen Blüten und sterben nach dem Reifen ihrer datelartigen Früchte ab, während zahlreiche Wurzelköpflinge, die man zur Vermehrung benutzt, zum Vorschein kommen.

Im Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem ist gegenwärtig erstmals in der Geschichte dieser Gewächsart eine Agave coccinea in voller Blüte zu sehen. Sie hatte offenbar den Ehrgeiz, ein Baum zu werden, und hat daher das Dach des Kastenhauses, in dem sie untergebracht ist, gewissermaßen „gesprengt“. Man mußte dort infolgedessen einige Fenster abnehmen und dem über sieben Meter hohen Blütenstängel, um ihn vor den Anbissen der Witterung in den letzten Mo-

natzen zu bewahren, einen gläsernen „Hut“ aufsetzen. Später, als keine Frostgefahren mehr für die exotische Wunderpflanze bestanden, konnte er wieder entfernt werden.

Die Agave in Berlin-Dahlem befindet sich mindestens schon zwei Menschenalter an ihrem jetzigen Standort. Bei uns gelangen diese botanischen Sorgenkinder in Gewächshäusern erst nach 40-60 Jahren zur Blüte, was auch in diesem Falle wieder einmal festzustellen ist. Wahrscheinlich ist der Agave in Berlin-Dahlem nur noch eine Lebensdauer von wenigen Monaten oder gar nur Wochen beschieden, da sie mit der Enftaltung ihrer Blütenstängel und dem Fruchtanfang nach dem erfolglichen Rückschlag der Natur ihren Daseinszweck erfüllt hat. Doch vorläufig bietet die „zum Tode verurteilte“ Wunderpflanze noch eine botanische Sensation ersten Ranges.

Ebenso merkwürdig wie die Entwicklung der Agaven ist die Verwendung, die diese eigenwilligen Gewächse in ihrer Heimat finden. Sobald sich dort der Blütenstängel zeigt, schneidet man die Gipfelknospe heraus, wodurch ein „Kesselt“ von 0,5 m Durchmesser entsteht. Dieser füllt sich 1-6 Monate lang täglich zwei bis neunmal mit einem zuckerreichen Saft, der nach der Gärung in den lederen Säcken den berühmten Pulque, das Nationalgetränk der Mexikaner, liefert. Aus den Blättern



Die Schiffsverluste steigen, die Kriegsproduktion sinkt!

Churchill: „Damned, wenn ich das Gleichgewicht nicht bald wieder finde, tippe ich noch ganz um.“

Zeichnung: Trueisch/Interpreß

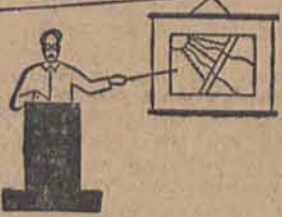
gewinnt man eine hauptsächlich zu Seilerwaren verwendete Spinnfaser, doch benutzt man erstere auch zum Dachdecken, die Dornen aber als Nägel und Pfeilspitzen. Der Standort blühender Agaven wird von den Eingeborenen meist geheim gehalten, um auf diese Weise höhere Preise von Liebhabern dieser eigenartigen Gewächse und wissenschaftlichen Instituten zu erzielen.

Wüßten Sie schon...

...daß die Stadt Wittenwald in Oberbayern im Frieden eine Jahresproduktion von zehntausend Geigen aufzuweisen hatte? Seit über 250 Jahren ist dort der Bau dieser Musikinstrumente beheimatet, der von Mathias Klotz gegründet wurde.

...daß der Herzog von Orleans, der während der großen französischen Revolution für die Hinrichtung Ludwigs XVI. stimmte, später selbst guillotiniert wurde? Er teilte dieses Los mit vielen anderen Revolutionären.

- 3 Tips für richtiges Sonnenbaden!
- 1. Auch wirklich alle Stellen, die der Sonne ausgesetzt werden, mit Nivea-Ultra-Öl einreiben.
- 2. So stark auftragen, daß ein richtiger Ölfilm sichtbar ist.
- 3. Das Einreiben nach Bedarf wiederholen, damit der Ölfilm ständig erhalten bleibt.



Kleine Vorlesung über Sonnenstrahlen

Alle, die gerne braun werden und einen Sonnenbrand vermeiden wollen, müssen wissen:

Sonnenstrahlen sind in ihrer Wirkung auf die Haut verschieden. Es gibt Strahlen, die die Haut verbrennen, während andere Strahlen die Haut nur bräunen. Wer also unbedenklich in der Sonne liegen will, der sollte sich mit NIVEA-ULTRA-ÖL einreiben, denn:



schlückt die verbrennenden Strahlen und läßt die bräunenden durch!

Hauff-Pancola
jetzt derrichtige Film für Ihre Aufnahmen



In der schmucken neuen Tropenuniform angetreten
Deutsche Flieger auf einem sizilianischen Flugplatz in Erwartung eines hohen italienischen Besuches.
(P.R. Lohninger, Atlantik, Zander-Multipler-A.)

Putz mit 100 Sachen
EIN RENNFÄHRERROMAN VON HANNIS KAPPLER.

dem Wagen meines Bruders anstellten, das wird — so hoffe ich — die von mir beantragte Untersuchung des beschlagnahmten Fahrzeuges durch die Staatsanwaltschaft ergeben!"
„Das — haben — Sie getan?“ entfuhr es Luß bebend.
„Ja. Weil ich der einzige Mensch bin, der die Beweggründe Ihrer verbrecherischen Handlungsweise kennt!“
Doris Hartau warf den Kopf zurück. Ihre ganze Gestalt zitterte vor mühsam zurückgehaltener Erregung. In heftigen Atemstößen hob und senkte sich ihre Brust. Die Finger an den herabhängenden Armen zuckten.
„Und — warum sollte ich das alles getan haben?“
„Aus Haß! Aus Rache!“ schrie Doris plötzlich dem Manne ins Gesicht.
„Ich haße keinen Menschen“, sprach Luß nun mit eherner Ruhe. „Ich habe keine Rache zu üben. Was die Einstellung des Jeszyska in die Versuchsabteilung angeht, das nehme ich auf mich. Das werde ich Ihnen später erklären. Sie wissen selbst, daß Turri mein bester Kamerad ist.“
„Lüge! Alles Lüge! Sie haben ihn vernichtet, um mich zu treffen! Weil Sie sich verschmährt glauben! Weil ich Degelow nahm! Weil Sie...“
Luß hatte sich mit einem Ruck umgewandt und stand nun an der Tür.
„Sie wissen nicht, was Sie sagen. Sie sind sehr erregt. Ich verstehe das durchaus. Sie müssen erst ruhiger werden, um einsehen zu können, was Sie mir mit Ihren Worten zugesagt haben!“
Aber am nächsten Tage verwehrt man Luß den Eintritt zum Werk.
„Sie sind beurlaubt, Herr Eggers!“ erklärt man ihm auf seine erstaunte Frage. „Fräulein Hartau wünscht, daß Sie die Fabrikanlagen vorläufig nicht mehr betreten!“
Da wendet sich der Mann schweigend. Hinter seinem Rücken verflingt die dröhnende Symphonie rastlosen Schaffens.
Ein Ausgetöbener der Wertgemeinschaft, geht Luß Eggers davon.

19.
Doris Hartau lehnte grübelnd am Fenster, als Direktor Ramdohr, der Betriebsleiter der Auto-Werke, in sein Arbeitszimmer trat.
„Verzeihen Sie bitte, Fräulein Hartau, wenn ich Sie ein wenig warten lassen mußte. Ich bin in diesen Tagen zu sehr mit Arbeit überlastet.“
„Das weiß ich, lieber Herr Ramdohr“, sagte Doris mit müder Stimme. „Wir haben eine schwere Zeit zu überleben.“
„Wie geht es Ihrem Herrn Bruder?“
„Es ist noch nicht viel besser geworden. Er ist — wie die Ärzte sagen — voraussichtlich auf Wochen hinaus nicht vernehmungsfähig. Der Schädelbruch, den Turri neben den anderen schweren Verletzungen davongetragen hat, bereitet uns schwere Sorgen. Sein Vater ist völlig teilnahmslos geworden. Man kann sich mit ihm nicht mehr unterhalten. Der Schlaganfall hat seine letzte Tatkraft völlig vernichtet. Ich stehe nun ganz allein...“
Schweigend und bekümmert geleitete Ramdohr die Tochter des Wertbesizers zu einem Sessel.

„Wir müssen selbst handeln“, fuhr Doris nach kurzer Pause fort. „Haben Sie den Arbeiter Jeszyska rufen lassen?“
„Ja, er wartet im Nebenzimmer.“
„Rufen Sie den Mann herein. Ich wollte ihn in Ihrem Beisein befragen. Seine Aussagen erscheinen mir recht wichtig.“
Kurz darauf stand Jeszyska im Zimmer. Seine Augen glitten flackernd und unstet umher.
„Wie wir aus der Kartei ersehen haben“, begann Doris, ihre Stimme zu Festigkeit und Ruhe zwingend, „sind Sie aus den Rona-Werken zu uns gekommen. Verließen Sie die Stellung auf eigenen Wunsch?“
„Ja. Es gefiel mir nicht mehr dort.“
„Wir werden nachprüfen, ob Ihre Angabe stimmt. Man sagt von Ihnen, daß Sie unzuverlässig wären?“
„Ja, es gibt da manchmal Reibhammel, die einem nicht gönnen, wenn man weiter kommt als sie“, meinte Jeszyska gleichmütig.
„Sie hatten die Diktateuren in unseren Rennwagen verlegt?“
„Herr Eggers wies mir diese Arbeit an.“
„Kennen Sie ihn schon länger oder erst seit Ihrer Arbeitsaufnahme in unserem Werke?“
Sekundenlang zögerte Jeszyska mit der Antwort. Dann fiel ihm ein, daß ihm Elise Büttemeyer seit einigen Tagen gefessentlich aus dem Wege gegangen war. Der Gedanke daran brachte ihn sofort in eine leichte Erregung.
„Ich kenne den Eggers seit früher...“
„Woher kennen Sie ihn?“
„Nun, er war ja auch in den Rona-Werken beschäftigt“, lautete die etwas unwilligen Tonnes gegebene Antwort. Sie löste bei Doris, Hartau und Ramdohr höchstes Erstaunen aus.

Fortsetzung folgt

Neue Kräfte am Theater

Die bisher verpflichteten neuen Mitglieder... Das Theater zu Litzmannstadt hat bisher die folgenden neuen Mitglieder verpflichtet: Für das Schauspiel: Lotte Manshardt - Salonbame und Charakterliebhaber...

Wie soll man Verkehrsunfällen vorbeugen?

Augen auf im Verkehr! / Die echte Gemeinschaft aller Verkehrsteilnehmer ist dringend vonnöten

Wenn sich auf irgendeiner Straße Litzmannstadts ein Verkehrsunfall ereignet, gibt es meistens zunächst einen großen Menschenauflauf, wobei die Erörterung der Frage, ob nun dieser oder jenen am Unfall Beteiligten die Schuld an dem Zusammenstoß trifft, im Mittelpunkt des Geschehnisses steht...

Wie soll man Verkehrsunfällen vorbeugen? ... somit feststellen kann, ob es sich um ein unglückliches Zusammentreffen ungünstiger Umstände oder um die fahrlässige Handlungsweise eines Verkehrsteilnehmers handelt...

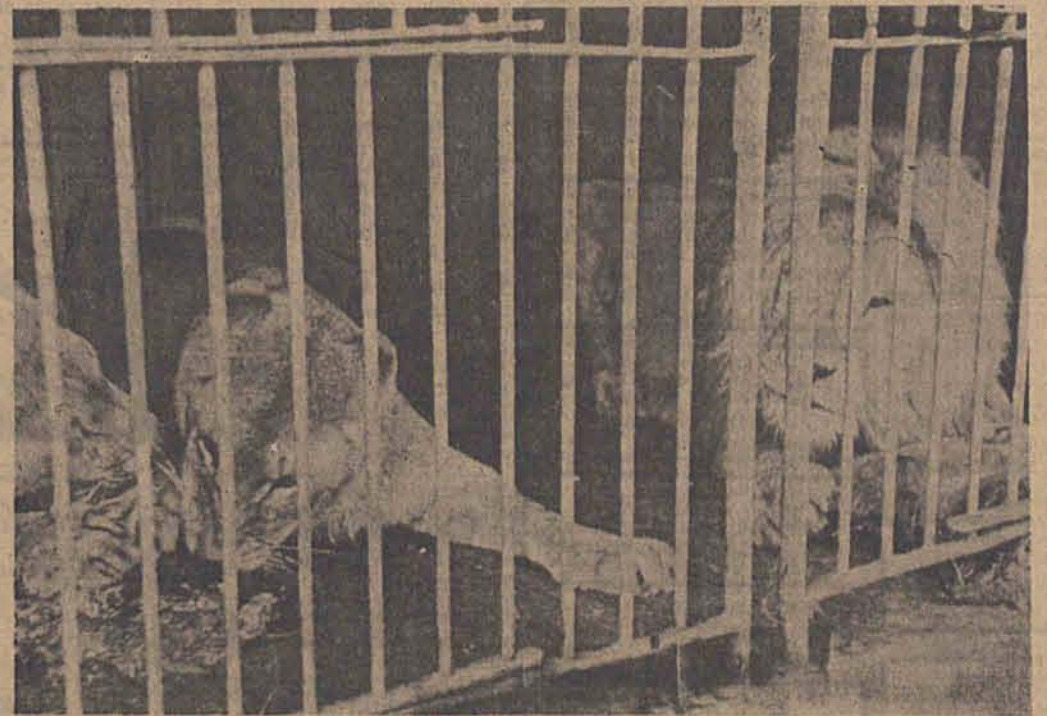
recht aller Verkehrsteilnehmer ohne Rücksicht auf die Art des Verkehrs gegenüber den Verkehrsteilnehmern auf der Nichtvorrechtsstraße besteht. Ein Beispiel mag dieses erläutern: Ein Kraftfahrer nähert sich auf der Meißnerhausstraße der Kreuzung an der Adolf-Hitler-Straße in Richtung Bahnhof...

Drei Löwenbabys kamen zur Welt

Zahlreiche freudige Ereignisse im neugeschaffenen Litzmannstädter Tierpark

Wie wir bereits berichteten, ist draußen im Volkspark einer der schönsten Tierparks von Deutschland im Entstehen begriffen. Vor einigen Tagen ist nun im Park das erste freudige Ereignis eingetreten, indem eine sechsährige Löwin drei Jungtiere zur Welt brachte...

Gewöhnlich wirft eine Löwin zwei oder drei Jungtiere, es kann aber auch vorkommen, daß es sechs sind. Das Jungtier pflegt die Jungen mit großer Zärtlichkeit und säugt sie bis zu sechs Monaten. Im Durchschnitt erreicht der Löwe ein Alter von 30 Jahren...



Löwenfamilie im Litzmannstädter Tierpark (Aufnahme: Zastrow)

als dem achtungheischenden Gebrüll seines prächtigen Vaters, der uns kaum eines Blickes würdigte. Die Augen des Kleinen sind noch geschlossen. Erst 14 Tage nach der Geburt werden sie zum ersten Male ihre Umwelt bestaunen können...

lig sieht der kleine Kerl aus, wenn er an einer richtigen Säuglingsmaße nuckelt. Man wird später versuchen, das Tierchen mit der Milch einer Hündin großzuziehen. Neben tragenden Muttertieren des Löwen werden in diesem Monat noch Hirschkühe und Kamelen geboren...

3. Hausammlung für das DRK.

Wir wollen an Areta denken, an den unvergleichlichen Einsatz der Fallschirm- und Luftlandtruppen und der Gebirgsjäger, die diesen neuen Sieg unter unvorstellbar schwierigen Verhältnissen erkämpften. Wir wollen ebenfalls an den Einsatz unserer Luftwaffe gegen die englische Flotte im Mittelmeer denken...

Wann wird verdunkelt?

Sonnenaufgang um 4.39. Sonnenuntergang um 21.18.

Zum Staatsanwalt ernannt

Von den haldendeutschen Rechtswahrern, die seit Anfang 1940 im Wartberg in der Justizverwaltung tätig sind, hat der Führer den beauftragten Staatsanwalt Werner Trschid aus Riga zum Staatsanwalt in Litzmannstadt ernannt.

Hauptfassung der Stadt

Im amtlichen Teil dieser Ausgabe wird vom Oberbürgermeister die Hauptfassung unserer Stadt veröffentlicht. Danach wird der Oberbürgermeister hauptamtlich angestellt. Dem Oberbürgermeister stehen zur Seite: der hauptamtliche Bürgermeister, sieben weitere hauptamtliche Beigeordnete, fünf ehrenamtliche Beigeordnete. Die Zahl der Ratsherren beträgt 32. Zur beratenden Mitwirkung an folgenden Verwaltungszweigen werden vom Oberbürgermeister je zehn Beiräte - und zwar jeweils fünf Ratsherren und fünf sonstige sachkundige Bürger - bestellt: für Finanzangelegenheiten, für Wirtschaft und Verkehrsangelegenheiten, für Bauwesen, für Jugendangelegenheiten und Volkserziehung, für Kulturangelegenheiten. Die Beiräte sind Ehrenbeamte. Ihre Berufung erfolgt auf 6 Jahre. Die Amtszeit endet erstmalig mit dem Zeitpunkt, an dem die Amtszeit der Ratsherren abläuft. Zur Unterstützung der Verwaltung werden vom Oberbürgermeister Vertrauensmänner für bestimmte Stadtgebiete bestellt. Der Oberbürgermeister und der Bürgermeister tragen bei feierlichen Anlässen eine Amtsette. Bürger, die mindestens 20 Jahre ein Ehrenamt ohne Tadel verwaltet haben, kann die Ehrenbezeichnung „Stadtbürger“ verliehen werden.

Bis nach Südafrika gekommen...

Es ist eine bekannte Tatsache, daß unsere Webermeister überall in der Welt zu finden sind, wo sie mitgehoben haben, eine heimische Textilindustrie aufzubauen. Nach einer von so eben zu Gesicht gekommenen Mitteilung hat der Webermeister Alfred Otto Brunzlaß aus Litzmannstadt, wohnhaft in Harrschmidt im Oranje-Freistaat, zu Beginn des Jahres 1939 die Staatsangehörigkeit der Südafrikanischen Republik angenommen.

Soldaten grüßen

Folgende Soldaten übermitteln ihren Eltern und sonstigen Angehörigen sowie Verwandten und Bekannten in der Heimat die herzlichsten Grüße: Oskar Schwamm, Theodor Haberlorn, Harry Holz, Günter Kirchhoff, Alfred Gruen. Ferner grüßen die Marineartilleristen: Albert Primas, Horst Pöschel, Erwin Cuh, Walter Schlieffe, Richard Trowjaat, Gustav Kubitz, Tadeusz Szymczak, Erwin Walter.

Hier spricht die NSDAP.

Dg. Schwabenberg. Freitag, 20 Uhr, Dienstbesprechung aller Pol. Leiter im Dg.-Heim. Dg. Roter Ring. Heute, 20 Uhr, Dienstbesprechung des Dg.-Stabes. Marine-SS. Die Marine-SS tritt Freitag, 19 Uhr, in der Inspektorschule, Jugendgasse 14, zum Dienst an. SS. Die Theaterkarten für den Ring I (Montag, den 9. 6.) sind am 5. und 6. 6. in der Dienststelle der SS, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr abzuholen. Die Karten für den Ring II (Mittwoch, den 11. 6.) am 9. und 10. 6. in derselben Zeit. Bannvorsitz. Alle Einheitsfahrer melden die Teilnehmer für die Einzelwettbewerbe in Leichtathletik und Schwimmen bis Dienstag, 10. Juni. Die Reichssportwettbewerbsmannschaften müssen bis zum 12. Juni gemeldet sein. Meldungen für die Bannmeisterschaft im Tennis (Einzel, Doppel) werden bis zum 7. Juni entgegengenommen. Fußball - Bann 663. Freitag, Fußball der Auswahlspieler auf dem Polizeistadion, Pleitenbergstraße, 17.30 Uhr. Fußballtreff: grün und violettweiß. Fußballspiele sind mitzubringen. Es treten an: Koiber, Kubisch, Ariele, Sommerfeld, A. Triebe, D. Triebe, Christoph, Weizewski, Reinhardt, Karl, Bod, Weidwert, Galeri, Schmitter, Rothe, Milde, Heise, Beste, Guth, Schunt. Treffpunkt: Endhaltestelle Linie 11. SS-Radfahrer. Am Sonntag findet ein Radrennen über 50 Kilometer statt. Jede Geschoschenschaft muß 2 Mann stellen. Antrittsonntag, 7.30 Uhr, Friesenplatz. Straße: Friesenplatz - Babianice - Dula - Rzdzy - Babianice - Friesenplatz. Deutsches Rotes Kreuz, Kreisstelle Litzmannstadt-Stadt. Die Teilnehmerinnen am neuen Ausbildungsfur, die schriftlich Bescheid erhalten haben, melden sich heute um 18.30 Uhr in der Kreisstelle, Adolf-Hitler-Straße 226. - Bereitschaft (m) I Sonntag 9 Uhr Felsenhof.

Das Rote Kreuz sucht nach Vermißten

Nachforschungen im neuen Osten / Tausende auseinandergerissen

Pk. Auf dem Schreibtisch des hellen, einfachen Büroraumes liegt ein Stapel Briefe und Akten. Das obere Aktenpaket trägt mit roten Buchstaben die Aufschrift: „Nachforschungen nach dem Eisenbahner Stefan L. aus Graudenz“.

Täglich laufen in dem Büro des Beauftragten des Deutschen Roten Kreuzes, in dem wir uns befinden, solche Briefe aus dem In- und Ausland ein. Immer enthalten sie die Bitte, nach dem Verbleib von Personen zu forschen und Auskunft über ihr Schicksal zu geben.

„Helfen!“ — das ist die Parole der Männer und Frauen mit dem Abzeichen des Roten Kreuzes. In Krieg und Frieden leisten sie eine stille, entlagungsvolle Arbeit.

Die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes. Jeder Soldat kennt die großartige Organisation, die ihm im Falle einer Verwundung oder Krankheit betreut. Daneben hat das Rote Kreuz Fürsorge für Kriegsgefangene und die Zahnbehandlung nach Vermißten zivilpersonen und Soldaten übernommen.

Mit dem Eintreffen des Briefes beim Roten Kreuz wird ein komplizierter, gut durchorganisierter Apparat in Bewegung gesetzt. Die Suchaktion nach dem Vermißten beginnt.

Dann wendet sich das Rote Kreuz an die zuständigen Behörden, sichtet die zahlreichen Namenslisten und fragt überall dort nach dem Verbleib des Vermißten, wo zuletzt eine Spur

gesehen wurde. Diese Sucharbeit ist nicht immer leicht, wie zahlreiche Beispiele beweisen.

Nicht immer ist die Suche nach Vermißten erfolgreich. Oftmals muß die Nachforschung ergebnislos eingestellt werden. Erschütternd ist das Schicksal der Familie K. In den ersten Tagen des polnischen Krieges wurde der Mann von seiner Frau und seiner 13-jährigen Tochter getrennt.

Neben der Suche nach vermißten Zivilpersonen ist ein weiteres Betätigungsfeld des Roten Kreuzes die Nachforschung nach vermißten Soldaten und die Auskunft über Kriegsgefangene. Tausende von polnischen Soldaten sind beim Zusammenbruch des polnischen Heeres ins Ausland geflüchtet oder in russische Gefangenschaft geraten.

Täglich laufen 150 bis 180 Anträge auf Nachrichtenübermittlungen, Nachforschungen und Suchaktionen ein. Die Briefe beweisen das große Vertrauen zu den Männern und Frauen des Roten Kreuzes.

Aus der Gauhauptstadt

Vom Führer zu Staatsanwälten ernannt. Von den haltendeutschen Rechtswahrern, die seit Anfang 1940 im Warthegau in der Justizverwaltung tätig sind, hat der Führer zu Staatsanwälten ernannt: den beauftragten Staatsanwalt Herbert K a h m u s aus Riga zum Staatsanwalt in Ostrowo; den beauftragten Staatsanwalt Julius S p r e d e l j e n aus Reval zum Staatsanwalt in Lissa.

Kalisch

Kraftfahrzeug-Vormusterung fällt aus. Die für den 9., 10., 11. und 12. Juni 1941 vorgesehene Kraftfahrzeug-Vormusterung fällt aus. Näheres im Anzeigenteil.

Wodzierady

Aufnahme des Schulbetriebs. Die Gemeinde Wodzierady ist in den letzten Tagen in ihrem kulturellen Aufbau einen großen Schritt weitergekommen. Nachdem bisher nur die Schule in Koreszew mit zwei Lehrkräften besetzt war, erfolgte in den vergangenen Tagen die Befehung der übrigen vier Schulen der Gemeinde mit jungen Lehrerinnen.

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Stenotypistin

mit einwandfreiem Deutsch, vertraut mit Büroarbeiten, von Großhandelsunternehmen (Mittelbetrieb) gesucht. Handgeschriebene (nicht Maschinenschrift) Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Referenzen sind unter 3760 an die L. Z. zu richten.

3 perfekte Stenotypistinnen 5 tüchtige Bürokräfte

werden ab sofort eingestellt. Angebote unter 3775 an die Litzmannstädter Zeitung.

Ehrliches, sauberes Hausmädchen

mit Kochkenntnissen gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an Frau Gorges, Litzmannstadt, Ostpreußenstraße 15.

Sportwagen

sowie Sielengehirne zu kaufen gesucht. Angebote an Fernruf 151-76 und 156-21

Firma C. Baresel, Buchlinie 94

sucht sofort zu kaufen 1 Transformator 50 KVA 3000/220 Volt 1 Dshalter R 6 70 KVA dazu

Suche zu kaufen ein Halbbed,

Einspanner, in gutem Zustande, möglichst auf Ballontreifen. Ruf 157-38. 24009

Photoapparat zu kaufen gesucht.

Feinen, Schauenburger Str. 44.

Büromöbel, Tische, Schreibtische,

Schränke, Regale kaufe. Ruf 152-55, 152-53, Malerwerkstatt Nitit, Hermann-Göring-Str. 26.

Verloren

30 M Belohnung! In Kalisch verloren von der Lubendorf- bis Gnesener Straße Kleppermantel. Finderlohn auch dem, der nähere Angaben macht. Aufkünfte unter K. 587 an die L. Z. erbeten.

Deutschtümmigkeitsausweis, Arbeitskarte, Anmeldebüchlein, Geburtsurkunde des Julius Krause,

Rheinpfalzstraße 13, verloren.

Volksliste Nr. 84 063, Kennkarte v. Generalgouvernement, Milch-

Karte und andere Papiere der Emilie Splitt, Rudolf-Heß-Str. 60, verloren. 24147

Nährzeuerausweis Nr. 177 562

der Lina Thiele, Meisterhausstr. 67, W. 8, im Arbeitsamt verlor.

Ausweis der Deutschen Volks-

liste Nr. 550 840 und Konzession für Gastwirtschaftsbetrieb des Emil Pfeiffer, Straßburger Linie 25, verloren. 24160

Lebensmittellarten der Karl,

Berta, Frieda, Martha, Olga, Wilhelm, Adolf, Johanna, Ruth Schwabe, Cleinholstraße 8, W. 2, verloren. 24154

Nährmittellarte der Marie Kumpel,

Spinnlinie 222, W. 9, verloren. 24161

Verloren goldenes zweiteiliges

Armband Adolf-Hitler-Str., evtl. in der Gegend Gen. Litzmann-Str. Bitte um Anruf 266-00 oder 233-44.

Entlaufen

Schwarzer Kelpinscher entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Spinnlinie 212, W. 5, Fernruf 116-51. 24163

Drehstrommotore

1 Stk 180 PS 5000 V. 50 = (Per.) 1 - 100 - - - - - 1 - 200 - - - - - sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 3776 an die Litzm. Zeitung

SCHROTT METALLE

jeder Art u. Menge kauft kündigt Litzmannstadt. Schrot- und Metallhandel Buchlinie 59 Ruf 127-05.

Schneider-Nähmaschinen

elektrisch, auch Fußbetrieb, für bald zu kaufen oder mieten gesucht. (Klassenangabe erwünscht). Angebote unter K20610 an Anzeigen-Rieger, Breslau 1

Wanderer

Fahr- und Motor-Räder sowie Reparaturen, Edmund Pladek, Rudolf-Heß-Strasse 48, Gegründet 1889. Ruf 188-43.

Bürohilfe

welblich oder männlich, Deutsch u. Polnisch sprechend, Kenntnisse in Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. Ferner ein Kundenwerber

sofort gesucht. OTTO BIGOTTE Moltkestraße 26, Fernruf 118-88

Berrierter Buchhalter (m)

deutschsprachig in angenehme Dauerstellung für mittlere Einzelhandelsgeschäft gesucht.

Grete Groß, 177-33. Straße der 8. Armee 2

Welcher bilanzsicherer Buchhalter

übernimmt die Buchführung eines Uhren- und Goldwaren-geschäftes? Angebote unter 3777 an die Litzmannstädter Zeitung

Lohnrechnerin

von größerem Industrieunter-nehmen per sofort gesucht. An-gebote unter 3781 an die L. Z.

Stadtagent

mit Kenntnissen von Land und Leuten sucht Großhandels-Unternehmen. Angebote mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter 3761 an die L. Z.

Buchhalter (Teilzeit) und Ver-

läuferin, zuverlässig, nur mit besten Referenzen, gesucht. Süß-warenSpezialgeschäft T. Nier, Adolf-Hitler-Strasse 34. Vorzusprechen 19-20 Uhr. 24141

Buchhalter wird gesucht. Ange-

bote unter 3778 an die L. Z.

Sauberes Mädchen, fleißig, für

alle Hausarbeiten sofort gesucht. Wäschrin wird gehalten. Zu melden zwischen 13 und 16 Uhr, Hermann-Göring-Strasse 93, II, W. 6. 24067

Hausangestellte mit Kochkenntn.

sauber, mit guten Zeugnissen, kann sich melden. Hermann-Göring-Strasse 93, W. 5. 24155

Wirtschaftlerin, mit Bürowesen

etwas vertraut, die die deutsche Sprache beherrscht, wird für frauenlosen Haushalt zum sofort. Eintritt gesucht. Angebote mit kurzem Lebenslauf unter 3779 an die L. Z.

Kleinere und mittlere Betriebe!

Übernehme noch laufende Bearbeitung von Buchführung und Steuerjahren. Angebote unter 3790 an die L. Z. 24060

Bürolehrling (Deutscher) kann

sich sofort melden. Hermann-Göring-Str. 93, II. v. Gersdorff.

Stellengesuche

Buchhalter, bilanzsicher, sucht Stellung. Geffl. Angebote unter 3782 an die L. Z. 24164

Vermietungen

Bestmöbl. Zimmer an zwei Herren sofort zu vermieten. Straße der 8. Armee 229, W. 14. 24186

Mietgesuche

in Grottko oder in einer anderen waldigen Gegend gesucht. Zimmer u. Küche, evtl. mit Pension. Angebote unter 3768 nebst Preis an die Litzm. Zeitung

Sommersaufenthalt

in Grottko oder in einer anderen waldigen Gegend gesucht. Zimmer u. Küche, evtl. mit Pension. Angebote unter 3768 nebst Preis an die Litzm. Zeitung

Möbl. Zimmer mit Pension von

Herrn gesucht. Angebote unter 3771 an die L. Z. 24134

Beamter (Austreich) sucht sofort

möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Angebote unter 3767 an die L. Z.

Verkäufe

Rundfunkgeräte und Reparaturen Gerhard Gier Schlagoterstraße 9, Ruf 168-17

Zu verkaufen

Zwei zweistufige Preßluftkompressoren. Leistung: 6 und 8 cbm pro Min. bei 6 atü Betriebsdruck, in gutem Zustande mit Riemenantrieb, ohne Riemen und Antriebsmotoren. Anfragen sind zu richten unter Nr. 1203 an die Litzmannstädter Zeitung

Hohzylinder in gutem Zustande zu

verkaufen. Alexanderhoffstraße 208, W. 1. 24148

Verkaufe junge u. alte Angora-

kaninchen, reinrassig, mit Stammbaum. Verkauf sonntags von 8 bis 19 Uhr. Hartwecker, Litzmannstadt, Bauführerstraße 26.

Wanderer

Fahr- und Motor-Räder sowie Reparaturen, Edmund Pladek, Rudolf-Heß-Strasse 48, Gegründet 1889. Ruf 188-43.

Verkauf

von Schliffröhrenmatten. Vereingte Genossenschaftsbant, Hohen-Reiner Straße 126. Ruf 237-01

Gutes Rundfunkgerät wegen Ein-

berufung verlaufe. Schlagoterstraße 242/39. 24139

Kaufgesuche

Ein Drehstromtransformator Leistung ca. 500 KVA Uebersetzung 6000/380 V. bzw. 6000/3000 V. in betriebsfertigem Zustande sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1204 an die Litzm. Zeitung erbeten

Litzmannstädter Altmateri-

alhandel kauft ständig Altisen, Lumpen, Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt. H. Schmidt, Str. der 8. Armee 21, Ruf 142-80

Schrott und Metall,

Lumpen, Papier, alle Metalle, Fabrikabfälle, kauft ständig Otto Manal Litzmannstadt, Heindler Straße 33. Ruf 129-97.

500 Holzstiften,

ungefähr 75 x 60 x 60 cm zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3765 an die Litzm. Zeitung

Kofferschreibmaschine zu kaufen

gesucht. Angebote unter 3746 an die L. Z. 24098

Kaufe

ständig jeden Posten Eisendraht von 0,3 bis 0,8 Schilfrohrweber, Theodor Bann, Hohensteiner Straße 126

Drehstrommotore

1 Stk 180 PS 5000 V. 50 = (Per.) 1 - 100 - - - - - 1 - 200 - - - - - sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 3776 an die Litzm. Zeitung

SCHROTT METALLE

jeder Art u. Menge kauft kündigt Litzmannstadt. Schrot- und Metallhandel Buchlinie 59 Ruf 127-05.

Schneider-Nähmaschinen

elektrisch, auch Fußbetrieb, für bald zu kaufen oder mieten gesucht. (Klassenangabe erwünscht). Angebote unter K20610 an Anzeigen-Rieger, Breslau 1

Wanderer

Fahr- und Motor-Räder sowie Reparaturen, Edmund Pladek, Rudolf-Heß-Strasse 48, Gegründet 1889. Ruf 188-43.

Damen-Frühjahrs-



MANTEL in Seide, Wolle, Werkstoff- imprägnierte,

ÜBERWÜRFE in Wolle, Seide, Spitze,

KLEIDER in Spitze, Drucklavable Wolle, und Baumwolle,

BLUSEN in Chameusen und Wolle,

PELZE in Seel, Kanin u. a. bei

Ludwig Kuk

ADOLF-HITLER-STRASSE 47 DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Angelgeräte

empfehlen: Zoologisches Spezialgeschäft, Maximilian König Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße 41a an der Buchlinie

Gute Werbung

hilft nur guter Ware!



Füllhalter-Spezialgeschäft



M. BATHELT

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 64. Ruf 106-93

Eigene Reparatur-Werkstatt am Platze.

TRINKT hell und dunkel Anstadt-Bräu

K. L. Anstadt

Brauerei, Selterwasser- und Limonaden-Fabrik

Litzmannstadt, Schneestraße 15

Rufen Sie an: 116-48

Schmerz erfüllt teilen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß am 4. Juni, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Zielke

Webmeister

nach langen Leiden im Alter von 73 Jahren verschieden ist. — Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet am Freitag, dem 6. d. M., pünktlich um 18 Uhr, von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus statt.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Zu Pfingsten verunglückte unser Stellenleiter für Disziplinar- und Rechtswesen

Oberstabsführer

Arnold Siedemann

im Luftwaffenrat (Litzmannstadt) tödlich. Trotz seiner weitgehenden Beanspruchung als städtischer Verwaltungsrat hat er immer noch für die Aufgaben der Hitler-Jugend Zeit gefunden und sie in vorbildlichem Pflanzmeister erfüllt.

Er wird uns als guter Kamerad und treuer Mitarbeiter stets in Erinnerung bleiben.

Der 1. Führer des Bannes Litzmannstadt 663 Kapte, Bannführer.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 3. Juni 1941 in Litzmannstadt, bei ihren Kindern verweilend, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter

Wilhelmine Grüner, verw. Radtke

geb. Wohlfahrt

im Alter von 81 Jahren. Die Beerdigung findet am 6. Juni 1941, um 16 Uhr von der Kapelle des evangelischen Friedhofes, Wiesnerstraße, aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Breslau, Thorn, Litzmannstadt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben unvergesslichen

Olga Schapp

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten sowie Herrn Pastor Wehl für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefempfundenen Dank aus.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst

Johannes Rinzler und Frau Christa, geb. Buhle

Juni 1941

Die Geburt eines Sohnes geben bekannt

Maria, geb. Weber und Georg Dülsterhöft

Magów, den 3. 6. 1941
3. St. Johannes-Krankenhaus.

Kinderbekleidung

für Knaben und Mädchen näht Ihnen

Hildegard Manthey, Litzmannstadt, Oststraße 49.

Uniform- u. Zivil-Maßschneiderei

Alfons Reiser

Litzmannstadt, Dorf-Weseli-Str. 26, W. 13, Ruf 210-36.



REPARATUREN
sämtlicher Nähmaschinen für Haushalt und Industrie werden schnell und preiswert ausgeführt

Auf Wunsch werden die Nähmaschinen abgeholt

Willy Haak

Nähmaschinen-Fachgeschäft
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 141, Ruf 173-52

Besohlgummi

Tepa - Gummikleber, bestens bewährt

hält sofort auch ohne Presse 35 kg-Kannen RM. 1,80 je kg Große Probendose RM. 1,45.

Hartpappe, Kunstleder

2 und 4 mm, wasserfest, reißfest. Werkzeuge, Tackse, Stiefel-eisen und alle anderen Schuhmacherbedarfsartikel

Paul Tepel

Fachgroßhandel für Schuhindustrie und Lederhandel
Breslau I, Rossmarkt 11.



Bei **SOMMER-SPROSSEN** hilft **FOHL-Creme** Preis 90 Pf. an. Erhältlich:

Drogerie Keilich
Rudolf-Heß-Str. 52



Photo-Atelier
Berno Görne

Orn. Litzmannstadt 2, Ruf 10790.
Litzmannstadt



R. Gerhard

LITZMANNSTADT
FERNR 13586
SCHLAGETER STR. 11

Wand-, Badezimmer-, Rasier- u. Hand-Spiegel

Artur Fülde ü. Sohn

Papier-Großhandlung
Spezialhaus für Verpackungsmaterial

Litzmannstadt
Schlageterstraße 27

Ruf 193-29
Ruf 193-28

BINDFADEN

aus Papier u. Hanf, Schuh- u. Sattlergarne, sowie Aufzugs- und Polstergarne

empfiehlt im Großverkauf **Achim Pahlen (Palinski)** K. V. der Vereinigten Handelsges., Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 78, Ruf 125-24

Dachpappfabrik

Maß Hündtke

L. B. der Firma Scharf & Reih
Litzmannstadt, Gen.-Litzmann-Str. 113a

Ruf 137-05

Düfumpappen, Teerpappen

Ämliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Nr. 176/41

Hauptabteilung der Stadt Litzmannstadt

Auf Grund des § 3, Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I, S. 49) wird mit Zustimmung des Beauftragten der NSDAP und nach Beratung mit den Ratsherren folgende Hauptabteilung erlassen:

§ 1.
Der Oberbürgermeister wird hauptamtlich angestellt.

§ 2.
Dem Oberbürgermeister stehen zur Seite:
1. der hauptamtliche Bürgermeister,
2. sieben weitere hauptamtliche Beigeordnete, und
3. fünf ehrenamtliche Beigeordnete.

§ 3.
Die Zahl der Ratsherren beträgt 32.

§ 4.
(1) Zur beratenden Mitwirkung an folgenden Verwaltungszweigen werden vom Oberbürgermeister je zehn Beiräte — und zwar jeweils fünf Ratsherren und fünf sonstige sachkundige Bürger — bestellt:
1. für Finanzangelegenheiten,
2. für Wirtschafts- und Verkehrsangelegenheiten,
3. für Bauwesen,
4. für Fürsorgewesen und Jugendpflege,
5. für Schulwesen,
6. für Gesundheitswesen und Volkserziehung,
7. für Kulturangelegenheiten.

(2) Die nach Absatz (1) berufenen Beiräte sind Ehrenbeamte. Ihre Berufung erfolgt auf 6 Jahre. Die Amtszeit erndigt erstmalig mit dem Zeitpunkt, an dem die Amtszeit der Ratsherren abläuft.

§ 5.
(1) Zur Unterstützung der Verwaltung werden vom Oberbürgermeister Vertrauensmänner für bestimmte Stadtgebiete bestellt.
(2) Die Vertrauensmänner sind Ehrenbeamte. Ihre Berufung kann der Oberbürgermeister jederzeit zurücknehmen.

(3) Aufgabengebiet und Amtsreich der Oberbürgermeister durch Dienstanzweisung.

§ 6.
Der Oberbürgermeister und der Bürgermeister tragen bei feierlichen Anlässen eine Amtsfeile.

§ 7.
(1) Die ehrenamtlichen Beigeordneten, die ein bestimmtes Arbeitsgebiet verwalten, erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung bis zum Höchstbetrage von monatlich 100,— RM, die im voraus zahlbar ist. Die Festsetzung und Änderung der Entschädigung erfolgt im Einzelfalle durch den Oberbürgermeister.

(2) Die Ratsherren erhalten als Ersatz ihrer baren Auslagen und des entgangenen Arbeitsverdienstes einen im voraus zahlbaren Betrag von 30,— RM monatlich.

(3) Den als Beiräten tätigen Bürgern wird als Ersatz ihrer baren Auslagen und des entgangenen Arbeitsverdienstes ein Betrag von 10,— RM monatlich bei Sitzungsteilnahme gewährt. Der Betrag ist am Monatsende zahlbar.

(4) Die Vertrauensmänner erhalten Durchschnittssätze für Auslagen und entgangenen Arbeitsverdienst bis zum Höchstbetrage von 100,— RM monatlich, die im voraus zu zahlen sind. Die Festsetzung und Änderung der Durchschnittssätze erfolgt im Einzelfalle durch den Oberbürgermeister.

(5) Bei auswärtiger Tätigkeit erhalten die ehrenamtlichen Bürger Reisekosten und Tagelöhner nach den Sätzen der Stufe II des Gesetzes über die Reisekostenergütung der Beamten vom 15. 12. 1933 (RGBl. I, 1067).

§ 8.
Bürgern, die mindestens 20 Jahre ein Ehrenamt

ohne Tadel verwaltet haben, kann die Ehrenbezeichnung „Stadtkämmerer“ verliehen werden.

Litzmannstadt, den 1. Mai 1941.

Der Oberbürgermeister
In Vertretung:
ges. Dr. M a r b e r

Korrespondenz Hauptabteilung der Stadt Litzmannstadt ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Litzmannstadt durch Verfügung vom 13. Mai 1941 A. J. 3. R. Erl. 10/41 genehmigt worden.

Bekanntmachung:
Litzmannstadt, den 3. Juni 1941.

Der Oberbürgermeister
In Vertretung:
ges. Dr. M a r b e r

Nr. 175/41.

Aufhebung von Steuerbeiträgen

Die Steuerbeiträge der Adressaten Friedrichshagen, Effingshagen und Erzhagen werden mit dem 30. 6. 1941 aufgehoben. Die Steuerpflichtigen, die bisher ihre Zahlungen dort zu leisten hatten, werden hieron in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, vom 1. Juli an alle Steuerzahlungen nur noch an die

Stadt, Steuerkasse, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Str. 14 zu leisten.

Bargeldlose Zahlung wird empfohlen, dabei muß aber stets die Steuerart, Konto-Nr. und Name des Steuerpflichtigen genau angegeben werden.

Die Stadthauptkasse-Steuerkasse unterhält folgende Konten:
Girokonto bei der Stadtparisse Nr. 1,
Reichsbankgironkonto 161 und
Postsparkonto Breslau 118 87.

Litzmannstadt, den 4. Juni 1941.

Der Oberbürgermeister
Stadthauptkasse.

Nr. 174/41. Zahlung der Grundstücks- und Grundsteuer

Zur Behebung von Zweifeln wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Vorauszahlungen auf die Grundstücks- und Grundsteuer, die bis zum Eingang einer besonderen Anforderung zum 15. 5., 15. 8., 15. 11. 41 und 15. 2. 42 nach der Anordnung des Herrn Reichsstatthalfers (Oberfinanzpräsident) vom 2. 4. 41 in Höhe des am 31. 1. 41 fällig gewordenen Betrages zu leisten sind, nicht an die Finanzkasse, sondern an die

Stadt, Steuerkasse, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Str. 14 unter Angabe der Steuer-Nr. des Vorjahres und der Steuerart zu entrichten sind.

Bargeldlose Zahlung wird empfohlen.

Die Stadthauptkasse-Steuerkasse unterhält folgende Konten:
Girokonto bei der Stadtparisse Nr. 1,
Reichsbankgironkonto 161 und
Postsparkonto Breslau 118 87.

Litzmannstadt, den 4. Juni 1941.

Der Oberbürgermeister
Stadthauptkasse.

Ungeziefer-Vernichtung

Entwesungsaktionen gegen Ungeziefer aller Art u. a. Wanzen, Schaben, Franzosen, Ratten und Mäuse schnell, gewissenhaft, an jedem Orte führt aus

Schädlingsbekämpfungsinstitut Roberto
Inh.: Ad. Schneckenberger, staatl. geprüft.
Desinfektor und Schädlingsbekämpfer

Litzmannstadt, Krefelder Str. 4, Ruf 278-36

Altest. Unternehm. dieser Art am Platze. Bekannt und gut eingeführt bei Staats-, Militär- u. Kommunalbehörden, sowie in Industrie-, Gewerbe-, Handelsunternehm. und bei Privaten

Ämliche Bekanntmachungen

Aufgebot

Die Firma Julius Kömpler Aktiengesellschaft Zeulenroda hat das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen folgenden Wechsels beantragt:
Wechsel über 300,— Pf., ausgestellt am 6. Mai 1939 in Lobitz (Litzmannstadt) von E. Ebin in Lobitz, zahlbar am 10. September 1939 in Lobitz, Bezogen: E. Ebin, Lobitz.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 20. Januar 1942, vorm. 10 Uhr, Zi. 34 vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird.

Litzmannstadt, den 21. Mai 1941.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Kalisch

Achtung! Kraftfahrer!

Die für den 9., 10., 11. und 12. Juni 1941 vorgesehene Kraftfahrzeug-Vormerkung fällt aus. Die Kraftfahrzeughalter brauchen ihre Fahrzeuge an diesen Tagen nicht vorzuführen.

Kalisch, den 5. Juni 1941.

Der Oberbürgermeister
als Kreispolizeibehörde.

Leichtes und bequemes Feueranmachen ohne Holz!

Lofix-Zündkohle

GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT / WALDENBURG-ALTWASSER (SCHLES.)



24 Stk



Karin Hardt / Volker v. Collande
Carsta Löck / Josef Sieber
Erich Fiedler / Leo Peukert

Spielleitung:
Johannes Meyer

Ein herzhaftes Stück Leben — erfüllt vom Zauber stürmischer ländlicher Minne, bringt dieser würzige Ufa-Film

Und dräut der Winter noch so sehr
Ufa-Kulturfilm

Die Deutsche Wochenschau

Jugendliche nicht zugelassen!



15.00 17.45 20.30
im **Casino**

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute
+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino	Rialto	Palast
15.00, 17.45, 20.30	14.30, 17.30, 20.30	16.00, 18.30, 21.00, Sonntags 18.30
Der ausgezeichnete Lustspielfilm der Ufa Männerwirtschaft Karin Hardt, Volker v. Collande	3. Woche Ohm Krüger** Sonntag, den 8. Juni, 11 Uhr Dschungel-Gebirgsjäger**	Polterabend mit Camilla Horn und Rudi Gobden
Deli Buschlinie 123 15.30, 17.30, 19.30 Die unentschuldigte Stunde	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30 Kora Terry mit Marita Höft	Muse Erdhausen 17.30, 20.00 Liebe ist zollfrei mit Hans Moser
Roma Deerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30 Der Etappenhase**	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30 Der Etappenhase**	Gloria Lubenborffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30 Kampfgeschwader Lützow*
Sonnabends auch Deli, Europa, Gloria, Palladium, Roma, Mai, Mimosa Corso 18.00 Wine 15.00		
Mit Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr.		

Theater zu Litzmannstadt
Städtische Bühnen
Heute, Freitag, den 6. 6.
A 20.00 — E 22.15
Freier Kartenerwerb
Bühnenfreie Plätze
Vorstellung für die Wehrmacht
Die Freier
Lustspiel von Joh. Fretz u. Eichendorff
Sonntagsabend: 20.00 Erstaufführung
Das Mädchen Lili

LICHTSPIELTHEATER
PALAST
ADOLF-HITLER-STRASSE 108
Heute Erstaufführung
Ein entzückendes Lustspiel
Polterabend
mit
Camilla Horn
Rudi Gobden
Grethe Weiser
Vorher:
Deutsche Wochenschau
Beginn: Täglich 16, 18.30, 21,
sonntags auch 13.30
Achtung!
Sonntags, 8. Juni, 16.30 Uhr.
Expeditionsfilm „BALI“

Das einzige Lichtspieltheater
im Garten
„Mai“
König-Heinrich-Str. 40
Ilse Werner, Carl Raddatz
Ida Wüst
in:
Wunschkonzert
Für Jugendliche
zugelassen.
Beginn: werktags
15.30, 17.30, 19.30
Sonntags auch 18.30 Uhr.

Deutschlands Wehrmacht
Laufbahnen, Rangabzeichen,
Dienstgrade, Waffenfarben,
Aufbau und Gliederung aller
Wehrmachtteile
Sammelalbum
zur Aufnahme der farbigen
Monatsquittungen zum Preis
von 50 Rpf. zu haben bei den
Zeitungsträgern oder im Laden
der Litzmannstädter Zeitung,
Adolf-Hitler-Straße 86.

Ohm Krüger
DER GROSSE
Emil Jannings
FILM DER **TOBIS**
BEREITS
3. WOCHE
AUF DEM SPIELPLAN
Jeder Deutsche muß diesen
Film der Nation
gesehen haben!
LETZTE TAGE
RIALTO

Fremdenhof
General Litzmann
Täglich nachmittags und abends
Konzert
ausgeführt
von Mitgliedern des Musikkorps
der Schutzpolizei Litzmannstadt

Der reisende
Suna-Park
Blücherplatz
mit den vielen Unterhaltungen
ist täglich ab 15 Uhr geöffnet.

Am Sonnabend, **Eröffnung**
dem 7. Juni 1941
des führenden Damen- und Herren-Friseursalons
der **Hedwig Schwember**
an der Hohensteiner Straße Nr. 166
in Juljanow-Heipzelhof
empfiehlt sich der geschätzten Kundschaft.
Es werden sämtliche ins Fach fallende Arbeiten
von erstklassigen Fachleuten ausgeführt.

Fahrräder
Fahrradteile
Musikwaren
Großhandlung
WILLY HENKE Litzmannstadt
Buschlinie 94
Ruf Sammel-Nr.
233-20

Kabarett - Restaurant
CASANOVA
Täglich ab 20 Uhr
Gastspiele
des bekannten
Trio Cimarro
u. a. m.

MARIKA RÖCK
KORA TERRY
Europa-Filmtheater
Schlageterstraße 20
Beginn: 15.30, 18.00 und 20.30 Uhr,
Sonntags auch 18.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

N.S. Reichsbund für Leibesübungen
Union 97
Die Handballspieler der Union 97 werden ersucht,
das Training am Freitag, dem 6. 6., im Hohenhof
um 18 Uhr recht zahlreich zu besuchen, da die endgültige
Mannschaft für das am kommenden Sonntag stattfindende
Handballturnier aufgestellt wird.
Willy Schönfelder

Schläuche
für Luftschub- und
Gewerbebezüge
Sämtliche Gummiwaren für
Haus- und Gewerbegebrauch
Johannes Schwalm
Gummiwaren-Handlung
Adolf-Hitler-Straße 121

Postbezieher!
Das Bezugsgeld für den Monat Juni ist fällig. Nur sofortige
Einführung der Postbezugs-
geldquittung durch den Brief-
träger sichert Ihnen auch im
Monat Juni eine laufende und
pünktliche Lieferung unserer
Zeitung. Nachlieferungen sind
uns im kommenden Monat
nicht möglich, weshalb es in
Ihrem eigenen Interesse liegt,
die Bezugsgebühren rechtzeitig
an den Briefträger zu ent-
richten.
Litzmannstädter Zeitung
Betriebsleitung.

Kopf- und Nerven-Schmerzen
Der schmerzende Kopf
verlangt rasche Beseitigung.
Nehmen Sie deshalb
CITROVANILLE. Seit 40
Jahren bewährt, bekannt
wegen seiner raschen und
hervorragenden Wirkung.
In Apotheken in Pulver-
od. Kapselform RM -96.
Verlangen Sie aber ausdrücklich
CITROVANILLE
Franz Schlieper
Bromberg,
Adolf-Hitler-Str. 140
Fernruf 3306, 3301

Verlangt in Gaststätten und Hotels
die Litzmannstädter Zeitung